

NRZ

Auf die eigenen Stärken setzen

Annette Himmelberg arbeitet seit knapp 30 Jahren im St. Josef-Haus in Dingden und ist nun zur Leiterin ernannt worden

Margret Brüning

Hamminkeln. Auf die eigenen Stärken hat sich das St. Josef-Altenheim in Dingden besonnen und seine langjährige Pflegedienstleiterin Annette Himmelberg zur Leiterin des Hauses gemacht. Die personelle Änderung war erforderlich geworden, weil sich die bisherige Heimleiterin Gabriele Große Homann nach nur wenigen Wochen im Amt beruflich neu orientiert und Dingden verlassen hatte. „Wir haben uns lange

DAS HAUS

74 Pflegeplätze

Das St. Josef-Haus an der Marienreder Straße in Dingden verfügt über 74 vollstationäre Pflegeplätze, die derzeit auch alle belegt sind. Zu der Einrichtung, deren Träger die Katholische Kirchengemeinde Dingden und die Kardinal-Diepenbrock-Stiftung mit Sitz in Bocholt sind, gehören weitere 29 Seniorenwohnungen. Im und für das Altenheim sind insgesamt 105 Mitarbeiter tätig.

Gedanken über unsere Strukturen gemacht und am Ende festgestellt, dass eine Heimleitung für zwei Standorte nicht unsere erste Wahl ist“, begründete Nikolaus Rüdter, Kaufmännischer Geschäftsführer der Holding, zu der sich das St. Josef-Haus und die Kardinal-Diepenbrock-Stiftung Bocholt vor gut zwei Jahren zusammengeschlossen hatten. Auch die Rückmeldungen der Angehörigen zu dieser ursprünglich favorisierten Arbeitsstellung hätten gezeigt, dass es besser sei, vor Ort einen Ansprechpartner zu haben. Gerade diese enge Bindung zwischen Heimbewohnern und Angehörigen habe die Einrichtung weiter gewährleisten wollen. Deshalb sei man zu der „einzigen richtigen Entscheidung“ gekommen und habe Annette Himmelberg die Hausleitung übertragen. Ihre bisherige Position als Pflegedienstleiterin des Heimes wird sie weiterführen, allerdings zeitlich eingeschränkt, so dass Annette Hesseling als ihre Assistentin diesen Teil übernimmt. Seit Januar 1981 arbeitet Annette Himmelberg im St. Josef-Haus in Dingden. Nach ihrer Ausbildung zur Kranken-



Annette Himmelberg ist seit Dezember nicht mehr nur Pflegedienstleiterin, sondern auch Leiterin des St. Josef-Hauses. Foto: Markus Joosten

pflegehilfe war das Seniorenheim die erste Anlaufstelle der Suderwickern. Dass sie geliebt ist, hat mit der guten Atmosphäre des Hauses zu tun, erklärte sie gestern. Sie habe hier nicht nur die Möglichkeit gehabt, sich regelmäßig fortzubilden und Zusatzqualifikationen zu erwerben, sondern sie habe das Erlernte auch in die Praxis umsetzen können. Im Jahr 2001 wurde die heute 51-jährige zur Pflegedienstleiterin ernannt. Die zu betreuenden Menschen und deren Anspruch auf Lebensqualität und ausgezeichnete Pflege stehen auch weiterhin im Mittelpunkt ihrer Arbeit, versicherte Annette Himmelberg gestern. Gleichzeitig würden vorhandene Konzepte weiterentwickelt. Ziel sei es außerdem, eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung maßvoll und realistisch umzusetzen.